



129. Das Nilstaubecken bei Assuan in Oberägypten.

(Nach einer Zeichnung von C. F. Dickinson aus der „Illustrirten Zeitung“ in Leipzig.)

Die gewaltige, 1800 m lange Sperrmauer durchzieht den Nil im Gebiete seiner letzten Stromschnellen, die von den Nilbooten in einer Reihe von Treppenschleufen umgangen werden. Im Staubecken liegt die berühmte Insel Philä mit wertvollen Ruinen altägyptischer Tempelbauten. Schon jetzt bespülen die Nilfluten zur Zeit des Hochwassers die Grundmauern der Ruinen, bei der geplanten Erhöhung des Dammes um 7 m aber werden sie die Insel ganz überschwemmen.



130. Die Pyramiden von Gizeh.

Von Kalzo führt eine schnurgerade, mit prachtvollen Blumen bestandene Straße durch Pflanzungen hinaus in die Wüste zu den drei großen Pyramiden (die des Cheops 140 m). Rechts dürftige Felladenhäuser aus Nilchlamm gebaut, mit Schilf oder Zweigen gedeckt.